



BLICKPUNKT

mittendrin

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Krummin-Karlshagen-Zinnowitz**

Ausgabe zu Himmelfahrt und Exaudi 21. + 24. Mai 2020

Himmelfahrt - Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen. Johannes 12,32

Liebe Gemeinde!

Christi Himmelfahrt,
„Vatertag“, viele Na-
festtag, der seit dem
am 40. Tag nach
wird. An vielen Orten
dition geworden, dass
unter freiem Himmel
Bei uns ist es
Gottesdienst mit Kir-
Krummin zu feiern.



Siegfried Küder: Jesus segnet und sendet seine Jünger.

wollen wir es um 11 Uhr unter freiem Himmel an der Krumminer Kirche
probieren. In den letzten Jahren haben wir eingeladen, mit dem Fahrrad zu
kommen – klimaneutral – vielleicht bietet es sich ja am Donnerstag an, mit
dem Rad zureisen.

Wir freuen uns und grüßen Sie herzlich Christa Heinke und Cord Bollenbach

Impressum Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Krummin-Karlshagen-Zinnowitz **Redaktionskreis:** Cord Bollenbach, Sylvia Hädicke.
Verantwortlich i.S.d.P. Cord Bollenbach Bergstr. 12 17454 Zinnowitz Telefon: 038377/42045 E-Mail: cord.bollenbach@pek.de **Auflage:** 100
Druck: Selbst. Dieser Gemeindebrief der Kirchengemeinde Krummin- Karlshagen-Zinnowitz wird kostenlos abgegeben. Die Produktion wird über
Kollekten und Spenden finanziert. **Nächste Ausgabe: Pfingsten**

„Herrentag“,
men hat dieser
4. Jahrhundert
Ostern gefeiert
ist es zur Tra-
Gottesdienste
gefeiert werden.
Tradition diesen
chenchor in
In diesem Jahr

Der **Sonntag „Exaudi“** verdankt seinen Namen Psalm 27,7: „Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe!“ Das Gebet und die Bitte um den Heiligen Geisten sind für die Christen in den Tagen zwischen Himmelfahrt und Pfingsten etwas sehr zentrales. Die Texte zu diesem Sonntag gehen auf diese Thematik ein. So wird im Evangeliumstext bei Johannes 16 auf das Kommen des „Trösters“ des sogenannten „Parakleten“ (im griechischen Urtext), also den „Heiligen Geist“ hingewiesen. Dieser Geist Gottes ist ein Geist der Wahrheit und Klarheit. Diese Bitte um den Heiligen Geist, wird auch im Lied für die Woche: „O komm, du Geist der Wahrheit“ besungen. Gottes Geist, soll sich ausbreiten, er soll Klarheit verbreiten, er soll uns anrühren und uns Kraft geben, den Glauben in die Welt hinauszutragen. Es wird in dem Lied die Vorbereitung des Pfingstfestes beschrieben. So steht dieser Sonntag schon ganz im Licht von Pfingsten, aber noch in der Erwartung, denn der Geist ist noch nicht voll und ganz gegenwärtig. Diese Spannung zwischen der Erwartung und der noch ausstehenden Vollendung zeigt sich auch im Predigttext aus Jeremia 31. Der Prophet verspricht einen neuen Bund: Gottes Gestzt soll den Menschen ins Herz geschrieben sein, sodass sie den Herrn erkennen. So wird eine enge Verbindung zwischen Gott und seinem Volk, in dessen Nachfolge wir heute auch stehen, hergestellt. Mit dem Ausruf: Exaudi – „Herr, erhöre uns!“ wird eine Tiefe Sehnsucht nach Gottes Gegenwart zum Ausdruck gebracht. Die Verbindung zum Gott des Alten Testaments, der im Leben Jesu Christi sichtbar geworden ist, und nun mit dem „Heiligen Geist“ in uns und durch uns wirken kann. CB

Der Sonntag: Exaudi: Wochenlieder: EG 128 Heiliger Geist, du Tröster
mein EG 136 O komm, du Geist der Wahrheit Psalm 27

Altes Testament + Predigttext: Jermia 31,31-34

Brieflesung: Epheser 3,14-21

Evangelium: Johannes 16,5-15

Kollekte: Projekt „Offene Kirche“ in unserer Kirchengemeinde

Besuchsdienst per Telefon:

Es gibt Menschen in unserer Gemeinde, die gerne mit Ihnen telefonieren würden. Melden Sie sich, wenn Sie angerufen werden möchten, dann können wir Gespräche organisieren.

Angebote im Internet:

Schauen Sie auf die Homepage der Insel: www.kirche-auf-usedom.de

Rundfunk, Fernsehen, Presse:

Nutzen Sie die Gottesdienste und Andachten in den Medien.

Mo-Sa: NDR – INFO 5:55 Uhr

Mo-Sa: NDR – Kultur 7:50 Uhr

Sonntag: ZDF – 9:30 Uhr (evang.)

Lesen Sie auch das “Wort zum Sonntag” in der Ostsee-Zeitung.

Tägliche Bibellese:

Texte (nach: Start in den Tag)

Do 21.05.: Psalm 47

Fr. 22.05.: Lukas 11,9-13

Sa. 23.05.: Jesaja 44,3

So. 24.05.: Hesekiel 36,26-27

Mo. 25.05.: Römer 8,14-16

Di. 26.05.: Johannes 14,26

Mi. 27.05.: Psalm 51,12-14

Do. 21.05.: Apostelgesch. 1,1-5

Offene Kirche in Krummin:

Täglich 10 – 17 Uhr

Gottesdienste „Openair“

Himmelfahrt 21.05.: 11 Uhr an der Kirche Krummin

Exaudi 24.05.: 16 Uhr im Pfarrgarten

Samstag 30.05.: 18:30 Uhr im Pfarrgarten mit Projekt-Chor.

Pfingsten 31.05.: 11 Uhr Konfirmation (beschränkte

Teilnehmerzahl) im Pfarrgarten

Pfingsten 31.05.: 16 Uhr im Pfarrgarten

Bauarbeiten in Netzelkow:

Die Arbeiten am Dach beginnen.

Kirchengemeinde Krummin-Karlshagen-Zinnowitz

Ev. Pfarramt, Pfarrerin Christa Heinke & **Gemeindepädagoge** Cord Bollenbach

Bergstr. 12, 17454 Zinnowitz Tel.: 038377/42045 Mobil: 0175/7479748

[Email: zinnowitz@pek.de](mailto:zinnowitz@pek.de)

[Email: cord.bollenbach@pek.de](mailto:cord.bollenbach@pek.de)

Bankverbindungen Krummin-Karlshagen-Zinnowitz

Sparkasse Vorpommern:

Volksbank Vorpommern eG

BIC: NOLADE21GRW

BIC: GENODEF1ANK

IBAN: DE 84 1505 0500 0100 0170 10

IBAN: DE 92 1506 1638 0003 2154 82

Unser gemeinsamer Internetauftritt: www.kirche-auf-usedom.de

Katholisches Pfarramt St. Otto: Pfarrer Frank Hoffmann, Tel: 03834/4739092

frank.hoffmann@erzbistumberlin.de www.stella-maris-usedom.de

Konfirmation 2020

Die KonfirmandInnen für das Jahre 2020 hatten die Wahl, ob sie sich in diesem oder im nächsten Jahr zu Pfingsten konfirmieren lassen wollen

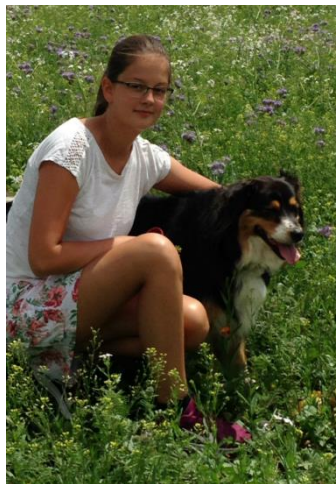
So werden dann zu Pfingsten 2021 Birte Bauckhage, Tessa Heyduck, Noah Friedrich und Till Seegert konfirmiert, zusammen mit den Konfirmanden, die seit den Sommerferien im Konfirmandenunterricht sind.

Die anderen sechs, die nun am 31. Mai – Pfingsten 2020 – um 11 Uhr im Pfarrgarten konfirmiert werden, wollen wir Ihnen nun vorstellen.

Da der Konfirmationsgottesdienst nur mit einer begrenzten Teilnehmerzahl stattfinden kann, haben wir für den 30. August einen Gottesdienst zur Feier des Zweiten Abendmahls um 11 Uhr in Krummin geplant. Wir hoffen, dass dann auch die Kirchengemeinde an der Aufnahme der Jugendlichen in die Gemeinde zahlreich Anteil nehmen kann.

Avelina Neye aus Zecherin:

Konfirmationspruch: *„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“* (Psalm 37,5)



Was ist mir im Konfirmandenunterricht wichtig geworden?

Mir hat es Freude bereitet

im Konfirmandenunterricht in der Gruppe zu singen, basteln und mich mit interessanten Themen zu beschäftigen.

Ich fand es schön, dass wir immer in verschiedenen Orten waren. So konnte man mehrere Kirchen und Gemeinderäume kennenlernen.

Am besten war für mich die Teamer Ausbildung, die ich in diesem Rahmen besuchen konnte.

Ich habe neue Menschen und Gleichgesinnte kennen gelernt und es war eine tolle Atmosphäre.

Der christliche Glaube ist für mich Inbegriff von Vergebung, Vertrauen, etwas Haltgebendem.

Die Konfirmation ist für mich der Anfang eines wichtigen Lebensabschnitts, in dem man mehr selber entscheiden kann und dement-

sprechend auch mehr Verantwortung für sich selbst trägt.

Ich freue mich auf ein besonderes Fest mit der Familie und Freunden.

Wie wünsche ich mir meine Kirchengemeinde?

Ich wünsche mir für die Kirchengemeinde, dass viele junge und ältere Menschen aufeinander treffen und einander helfen.

Ich stelle mir vor, dass gemeinsam Musik gemacht wird und würde mich da auch gerne einbringen.

Cheyenne Nespetha aus Karlshagen

Konfirmationsspruch: *Diesen Tag hat der Herr zum Festtag gemacht. Heute wollen wir uns freuen und jubeln, Hilf uns doch, Herr! Gib uns Glück und Gelingen.* (Ps 118,24 u. 25)

Im Konfirmandenunterricht ist mir wichtig, gemeinsam mit Freunden Zeit zu verbringen und Spaß zu haben. Seit dem Kontaktverbot in Deutschland mit allem was dazu gehört, ist alles anders. Ich bin genervt, weil ich weder in die Schule noch zum Konfiunterricht gehen darf. Dazu ist die Teamerausbildung in Sassen abgesagt worden und selbst der Konfitermin ist aktuell in Frage gestellt. Ich habe mich auf

meine Konfirmation gefreut und auf den Konfiunterricht. Das Glauben fällt mir gerade schwer in dieser Zeit.

Ich hoffe und wünsche einfach nur, dass meine Konfirmation stattfinden wird und ein normales Leben wieder stattfinden kann. Mir fehlt der ganz "normale Wahnsinn" mit allem was dazu gehört: Zeit mit Freunden zu verbringen ohne auf Abstand achten zu müssen, mich auf den Konfiunterricht zu freuen, in die Schule gehen zu können, die Teamerausbildung und Konfi-Camps in Sassen zu erleben, die einfache Freude auf die Konfirmation an sich und auch die Reise nach Schweden im Sommer.

Melissa Möller aus Wolgast

Konfirmationsspruch: *„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an.* (1. Samuel 16,7)

Was ist mir im Konfirmandenunterricht wichtig geworden?

Mir ist die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen wichtig. Mich beschäftigt, ob die Geschichten der Bibel sich wirklich so zugetragen haben und Jesus tatsächliche von den Toten auferstanden ist. Die Konfirmation sehe ich als Abschluss des

Konfirmandenunterrichts. Durch sie erreiche ich die Religionsmündigkeit.

Der christliche Glauben ist mittlerweile ein Teil meines Lebens geworden.

Wie wünsche ich mir meine Kirchengemeinde? Ich wünsche mir, dass sie auch für Menschen da ist, die nicht getauft sind.

Da ich nicht mehr direkt in der Kirchengemeinde auf der Insel wohne, gestaltet sich das Einbringen etwas schwierig.

Derzeit fehlt mir nichts in der Kirchengemeinde.

Nancy Rösel aus Karlshagen:

Konfirmationsspruch: „*Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.*“ (Psalm 23,6)

Im Konfirmandenunterricht ist mir wichtig geworden, dass wir alle näher zusammen gewachsen sind und wir alle viel gelernt haben.

Mich hat beschäftigt, dass wir über Gott reden und unseren Glauben gefestigt haben.

Konfirmation bedeutet für mich Verantwortung, Freiheit, Erwachsenwerden und Mut zum Glauben haben.

Ich wünsche mir eine Kirchengemeinde, die immer offene Türen für alle hat. Mir fehlt nichts in meiner Kirchengemeinde.

Tjorven Finja Hintze aus Zinnowitz

Konfirmationsspruch: *"Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; Gott aber sieht das Herz an."* (1.Samuel16,7)



Was ist mir im Konfirmandenunterricht wichtig geworden?

Mir ist wichtig, dass wir miteinander Spaß haben und uns gegenseitig unterstützen. Außerdem, dass Fragen geklärt werden. Die Gedanken von anderen Konfirmanden haben mich oft auf Gedanken gebracht, auf die ich alleine nicht gekommen wäre.

Der Glaube gibt mir Kraft und Mut. Ich weiß, dass ich nie allein bin.

Wie wünsche ich mir meine Kirchengemeinde? Ich wünsche mir weiterhin viele Gottesdienste, die von Kindern und Jugendlichen

geplant werden oder z. B auf der Eisbahn stattfinden. Ich würde mich gerne als Teamer einbringen.

Vanessa Heyden aus Zinnowitz:

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen (Psalm 91,11)



Was mir in der Konfizeit wichtig geworden ist?

Sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen. Der

Sinn des Lebens daüber, dass ich

erwachsen werde und der christliche Glaube im Mittelpunkt steht. Nun darf ich am Abendmahl teilnehmen. Ich habe Freunde im Konfi gefunden und habe mich stärken können und bin selbstbewusst für meinen Lebensweg geworden. Wir haben im Unterricht über die Taufe geredet, über den Tod, das Leben, das Abendmahl und von Gott und Jesus. Das miteinander hat mir Freude bereitet.

Wie wünsche ich mir meine Kirchengemeinde? Ich wünsche mir, dass viele an Gott glauben und den Sinn und den Wert des Lebens schätzen. Zusammenhalt!

Die Konfirmationen und der Konfirmationsgottesdienst werden in diesem Jahr nun sicherlich ganz anders sein. Anders heißt aber ja nicht schlechter. Unter freiem Himmel Gottesdienst zu feiern, ist auch etwas ganz besonderes. So kann er für die Jugendlichen und ihre Gäste vielleicht etwas Einmaliges werden.

Wenn Sie als Gemeinde den Jugendlichen gratulieren möchten und sie in unseer Gemeinde begrüßen möchten, können Sie das gerne mit einer Grußkarte tun. Geben Sie diese bis zum Samstag, 30. Mai im Pfarramt – Bergstr. 12 in Zinnowitz ab. Wir werden die Konfirmationsgrüße dann sammeln und an die Jugendlichen gerne weiterleiten.

Herzliches Dankschön für die offenen Worte der Jugendlichen in ihren Vorstellungstexten.